

## Berlinfahrt der Abgeordneten Karin Binder - November 2006

### Liebe Berlin-Reisende...

Endlich ist es so weit – die Reisevorbereitungen sind abgeschlossen und wir freuen uns, euch/Ihnen nun Näheres zu unserer politischen Bildungsfahrt bekannt geben zu können. Wir haben uns bemüht, ein ebenso abwechslungsreiches wie interessantes Programm zusammen zu stellen. **Reisebeginn ist Sonntag, der 12. November, Rückreise ist Mittwoch, der 15. November 2006.**

Die Fahrt ist eine Bildungsveranstaltung, organisiert und finanziert vom Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (BPA). Entsprechende Bescheinigungen können auf Wunsch ausgestellt werden. **Die Teilnahme an den angekündigten Veranstaltungen ist verbindlich.** Die Besuchergruppe wird dabei zusammengestellt und betreut vom Wahlkreisbüro der Bundestagsabgeordneten Karin Binder in Karlsruhe. **Die Fahrt nach Berlin, Bustransfer in Berlin, Übernachtung und Verpflegung sind kostenfrei. Zu den Mahlzeiten gibt es jeweils ein Getränk – weitere Getränke und Bestellungen, Nutzung der Zimmer- und Hotelbar sowie ggf. anfallende Telefonkosten müssen selber bezahlt werden.** Vegetarische Verpflegung ist möglich, muss jedoch vorher im Büro angemeldet werden.

! Zur Deckung von Eintrittsgeldern, Trinkgeldern usw. erheben wir eine Anmeldegebühr von 10 Euro. Die Überweisung gilt als verbindliche Anmeldung. Wer an der Reise kurzfristig nicht teilnehmen kann, sollte dies bitte schnellstens mitteilen, damit nachrückende Interessierte teilnehmen können. Wir bitten unsere Teilnehmer diese Gebühr bis Freitag, den 03. November auf folgendes Konto zu überweisen:

Abgeordnetenbüro Karin Binder  
Sparkasse Karlsruhe  
BLZ: 660 501 01  
Kto.Nr.: 1020187132  
Verwendungszweck: Berlin-Reise November, Nachname des Teilnehmenden

### Ankunft – Sonntag – 12. November 2006



Wir reisen mit der Bahn von Karlsruhe nach Berlin. **Abfahrt ist in Karlsruhe am Sonntag, dem 12. November um 10:00 Uhr, Gleis 3 (ICE 278) - Reservierte Plätze in Wagen 3 (11-68, 81-101).** Für einige unserer Reisegäste besteht die Möglichkeit in Mannheim zuzusteigen. Gegen 15:24 Uhr kommen wir in Berlin Hauptbahnhof an und werden von unserem Begleitbus abgeholt und zu unserem Hotel gebracht.

Für die Zeit unseres Berlin-Aufenthaltes wohnen wir im **Avalon-Hotel, Emser Straße 6 . D-10719 Berlin.** Das Hotel befindet sich in der ruhigen Emser Straße im schönen Stadtteil Wilmersdorf, nur wenige Gehminuten vom belebten Kurfürstendamm entfernt. Die zentrale und verkehrsgünstige Lage des AVALON Hotel Berlin lädt ein zum Erkunden vieler naher Berliner Sehenswürdigkeiten und kleiner gemütlicher Lokale und Restaurants. Unsere Teilnehmer/innen sind dort in Doppelzimmern untergebracht. **Einzelzimmer stehen nicht zur Verfügung!**



Zum Abendessen werden wir uns um 18:00 Uhr im Restaurant Alte Pumpe einfinden, einem der ungewöhnlichsten Restaurants in Berlin. Wir nehmen Platz neben Kesseln und Treibrädern einer 130 Jahre alten Maschine, eines riesigen Dieselaggregats, das einst unermüdlich in Gang war. Karin Binder wird hier offiziell ihre Reisegruppe begrüßen und einen großen Teil des Abends mit uns verbringen. Hier findet sich auch Zeit für ein Gespräch mit unserer Bundestagsabgeordneten.



## Unser Programm für Montag – 13. November 2006

Um 09:00 Uhr findet eine Stadtrundfahrt statt, diese orientiert sich an den vielen politischen und historischen Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt.



Unser Mittagessen nehmen wir um 12:00 Uhr im Opernpalais, Unter den Linden 5 ein. Das heutige Opernpalais entstand 1733, als der Baumeister Friedrich Wilhelm Dietrichs im Auftrag des Preußischen Finanzministers Cocceji zwei Privathäuser durch einen Mittelgang zu einem Ganzen verband. In das so erweiterte Palais zogen die drei Töchter des Königs und seiner Gemahlin, Königin Luise von Preußen. Die Königstöchter Charlotte, Friederike und Alexandra bewohnten die Räume in der ersten Etage und es soll zeitweise recht turbulent zugegangen sein – sogar Balgereien und Küssenschlachten soll es gegeben haben. Als Elternpaar zeigten sowohl Luise als auch Friedrich Wilhelm erhebliche Toleranz. In den Jahren 1961-1963 wurde gleichzeitig mit dem Neubau der Staatsoper von Prof. Paulick, das bis auf die Außenmauern zerstörte Palais wieder aufgebaut und errang als „Operncafé“ einen hohen Bekanntheitsgrad.



Um 14:00 Uhr findet das Informationsgespräch im Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung (Krausenstraße 17-20, Berlin Mitte) statt. Themen werden hier vor allem sein der Börsengang der Bahn sowie das Verkehrsprojekt „Stuttgart 21“. Das Ministerium als solches vereint die Aufgaben Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Das BMVBS ist damit das wichtigste Investitionsressort der Bundesregierung. Das Ministerium ist an den Standorten Berlin und Bonn mit insgesamt 1600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern tätig. Gemeinsam mit den nachgeordneten Behörden bildet das Ministerium einen wichtigen Faktor bei der Schaffung wichtiger wirtschaftlicher und sozialer Rahmenbedingungen.



Im Anschluss begeben wir uns zum Reichstag, Sitz des Deutschen Bundestags und finden uns um 16:30 Uhr zum Sicherheitscheck ein! Um 17:00 Uhr finden die Besichtigung des Plenarsaales und der 45minütige Vortrag mit Erläuterungen zu Aufgaben, Arbeitsweise und Zusammensetzung des Parlaments sowie zur Geschichte und Architektur des Reichstagsgebäudes statt. Danach besichtigen wir die Kuppel des Reichstages und werden sicher in den frühen Abendstunden einen tollen Blick über „das nächtliche Berlin“ haben.

Bitte lächeln ... heißt es um 18:05 Uhr – Fototermin im Reichstagsgebäude auf der Dachterrasse. Danach bleibt noch genügend Zeit durch die Glaskuppel zu schlendern und das nächtliche Berlin zu genießen.

! Bitte an gültige Personalausweise für die Reise denken! Aus Sicherheitsgründen dürfen größere Gepäckstücke nicht in das Reichstagsgebäude mitgenommen werden. Eine Verwahrung vor Ort ist nicht möglich. Im Eingangsbereich finden eine Röntgenkontrolle von Taschen, Mänteln u.ä. sowie eine Eingangskontrolle mit Metalldetektoren statt.

Nach solch einem Programm haben wir uns gegen 19:00 Uhr unser Abendessen redlich verdient – Das Restaurant Cum Laude befindet sich in der Universitätsstr. 4, Berlin-Mitte. Studenten und Bürohengste speisen mittags in den hohen Räumen des Restaurants an der Humboldt-Universität, das aus drei Räumen besteht. Hinter dem Barbereich, deren Wände Bilder von Nobelpreisträgern schmücken, befindet sich der Speiseraum.

## Unser Programm für Dienstag – 14. November 2006



Um 10:00 Uhr beginnt die Führung im Dokumentationszentrum Berliner Mauer, Bernauerstr. 111, Berlin-Wedding. Das Dokumentationszentrum Berliner Mauer ist Bestandteil des Gedenk-Ensembles an der Bernauer Straße, das sich aus der Gedenkstätte Berliner Mauer, der Kapelle der Versöhnung und der Dokumentationsstätte selbst zusammensetzt. Träger des Dokumentationszentrums ist der Verein Berliner Mauer.

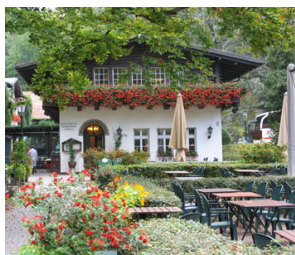
Unser Mittagessen nehmen wir um 12:00 Uhr im Restaurant Gugelhof, Kollwitzplatz/Ecke Knaackstr. 37, Berlin-Prenzlauerberg ein. Eine kulinarische Oase inmitten von Berlin, die die traditionelle Küche von Rhein, Mosel und Saar an die Spree geholt hat, und damit wirbt, dass auch die Berliner gern und gut speisen, zu schlemmen, zu kosten, zu goutieren, zu genießen und Feste zu feiern wissen.



Gut gestärkt besichtigen wir um 13:30 Uhr das Berliner Abgeordnetenhaus, Niederkirchnerstr. 3-5, Berlin-Mitte. Das Gebäude des Preußischen Landtags, heute Sitz des Abgeordnetenhauses von Berlin, war oft Schauplatz von Auseinandersetzungen zwischen Demokratie und Diktatur. 1990 - kurz nach der Wiedervereinigung Deutschlands beschließt das Abgeordnetenhaus einstimmig, seinen Sitz in den ehemaligen Preußischen Landtag zu verlegen. 1993 eröffnet die Parlamentspräsidentin Dr. Hanna-Renate Laurien nach einem Umbau in Rekordzeit, die erste Sitzung am neuen Ort. Das Parlament hat drei wesentliche Aufgaben: Gesetzgebung für das Land, Regierungsbildung (Wahl des Regierenden Bürgermeisters) sowie Kontrolle der Regierung (des Senats). Seine Hauptaufgabe ist die Gesetzgebung.



Um 15:50 Uhr beginnt die Sonderführung in der Gedenkstätte Potsdamer Abkommen, Schloss Cecilienhof, Neuer Garten, in Potsdam. Das Schloss Cecilienhof liegt im Neuen Garten am Ufer des Jungfernsees. Es entstand zwischen 1913 und 1917 unter der Leitung des Architekten Paul Schultze-Naumburg im englischen Landhausstil als Wohnsitz für die Familie des letzten Kronprinzen des Deutschen Reichs Wilhelm. Benannt wurde das Schloss nach dessen Frau Cecilie. Die Privaträume des Kronprinzenpaares sind heute als Schlossmuseum eingerichtet. Weltgeschichtliche Bedeutung erlangte das Schloss als Tagungsort der Konferenz von Potsdam, zu der die Regierungschefs der Siegermächte des Zweiten Weltkriegs, Harry S. Truman, J.W. Stalin und Winston S. Churchill (später Clement Attlee) vom 17. Juli bis 2. August 1945 in Cecilienhof zusammenkamen. Der Konferenzsaal und die Arbeitszimmer der Delegationen sind als historische Stätte der Potsdamer Konferenz zu besichtigen, der übrige Teil des Schlosses dient als Hotel.



17:30 Uhr Abendessen im Wirtshaus Moorlake, Moorlakeweg 6, Berlin-Wannsee: Zu Ehren seiner aus Bayern stammenden Gemahlin ließ der preußische König Friedrich Wilhelm IV. 1840 durch Ludwig Persius, einen Schüler Schinkels, in Klein-Glienicke ein Forsthaus im bayerischen Stil errichten. Es wurde zunächst von den Hohenzollern bei ihren Jagdausflügen genutzt und zum Ende des 19. Jahrhunderts als Poststation an der Strecke Berlin-Potsdam. Nachdem der Staat 1896 die Moorlake als Gastwirtschaft verpachtete, wurden ein Wirtschaftsgebäude und ein Tanzsaal angebaut. Seitdem ist die Moorlake für die Berliner und Brandenburger ein beliebtes Ausflugsziel. Auch bei internationalen Gästen und Touristen ist der idyllische Biergarten mit Blick auf die Havel fester Bestandteil ihres Berlin-Besuchs. Sicher bleibt uns im Anschluss hier auch die Zeit für einen kleinen Spaziergang am Ufer des Wannsees.

## Programm für Mittwoch – 15. November 2006



Ab 10:00 Uhr Führung in den Gedenkstätten und Museen „KZ und Speziallager Sachsenhausen“, Straße der Nationen, Oranienburg: Das KZ Sachsenhausen wurde im Sommer 1936 von Häftlingen aus den Emslandlagern errichtet. Es war die erste Neugründung eines Konzentrationslagers nach der Ernennung des Reichsführers-SS Heinrich Himmler zum Chef der Deutschen Polizei im Juli 1936. Die von einem SS-Architekten am Reißbrett als idealtypisches Konzentrationslager konzipierte Anlage sollte dem Weltbild des Nationalsozialismus architektonischen Ausdruck geben und die Häftlinge auch symbolisch der absoluten Macht der SS unterwerfen. Als Modell- und Schulungslager in unmittelbarer Nähe der „Reichshauptstadt“ nahm das KZ Sachsenhausen eine Sonderstellung im System der nationalsozialistischen Konzentrationslager ein. Diese wurde unterstrichen, als 1938 die Inspektion der Konzentrationslager, die Verwaltungszentrale für alle Konzentrationslager im deutschen Machtbereich, von Berlin nach Oranienburg verlegt wurde. Zwischen 1936 und 1945 waren im KZ Sachsenhausen mehr als 200.000 Menschen inhaftiert. Häftlinge waren zunächst politische Gegner des NS-Regimes, dann in immer größerer Zahl Angehörige der von den Nationalsozialisten als rassistisch oder biologisch minderwertig erklärten Gruppen und ab 1939 zunehmend Bürger der besetzten Staaten Europas. Zehntausende kamen hier durch Hunger, Krankheiten, Zwangsarbeit und Misshandlungen um oder wurden Opfer von systematischen Vernichtungsaktionen der SS. Auf den Todesmärschen nach der Evakuierung des Lagers Ende April 1945 starben weitere Tausende von Häftlingen. Etwa 3.000 im Lager zurückgebliebene Kranke, Ärzte und Pfleger wurden am 22. und 23. April 1945 von russischen und polnischen Einheiten der Roten Armee befreit.



Gegen ca. 13:00 Uhr sind wir zum Mittagessen im Restaurant Weißer Hirsch im Hotel Borgsdorfer Hof, Friedensallee 2, Borgsdorf. In diesem gemütlichen 3 Sterne Restaurant kocht der Chef persönlich. Auch dieser Ort gehörte, wie viele der idyllischen Ecken Berlins, zu den Lieblingsorten des Adels und der Monarchie.

**Um 16:34 Uhr reisen wir dann – hoffentlich voller neuer Eindrücke und vielem Gesprächsstoff – wieder Richtung Karlsruhe ab. Unser Zug fährt auf Gleis 13 (ICE 977) am Berliner Hauptbahnhof ab, reservierte Plätze Wagen 4 (11-68) und Wagen 5 (41-42, 44, 51-68).** In Mannheim nehmen wir dann auch bereits von ein paar Mitreisenden Abschied, um 21:59 Uhr treffen wir in Karlsruhe am Hauptbahnhof ein.

### Tipps und Ansprechpartner

Noch ein paar Tipps... bitte an Verpflegung bei der Bahnreise denken, Wecker und Fotoapparate nicht vergessen, Fotoapparate. Transferfahrten vom Wohnort zum/ab Hauptbahnhof Karlsruhe müssen selbst organisiert und bezahlt werden.

Uns allen einen interessanten Aufenthalt, freundliche Grüße aus Karlsruhe

Karin Binder MdB

**Reiseleitung**

Ute Gsöls-Puhl

Gregor Mohlberg

Für Fragen zur Reise stehen wir im Karlsruher Abgeordnetenbüro gerne zur Verfügung:  
Tel: 0721-3 54 85 75, Mail: [karin.binder@wk.bundestag.de](mailto:karin.binder@wk.bundestag.de)